

Rom und Santiago – Fernpilgerziele im Mittelalter (S. 11–34, 17 Abb.), bettet die drei peregrinationes maiores in einen weitgespannten Überblick zur „frommen Mobilität“ des MA ein. – Ernst-Dieter HEHL, Kreuzzug – Pilgerfahrt – Imitatio Christi (S. 35–51), gibt zum Verständnis des Kreuzzugsgedankens dem Heiligen Krieg, „begriffen als der Kampf für Gott und den Nächsten“ (S. 49), den Vorzug vor der bewaffneten Pilgerschaft. – Werner FREITAG, Fromme Deutungen der Heilsgeschichte. Wallfahrtsbilder in Mittelalter und Früher Neuzeit (S. 53–76, 6 Abb.). R. S.

Das Mittelalter. Perspektiven mediävistischer Forschung 3 (1998) 2, hg. von Folker REICHERT. – Das Heft ist den „Fernreisen im Mittelalter“ gewidmet. Darunter werden Reisen verstanden, die über die Grenzen der jeweiligen Kultur hinausgingen oder hinausgehen wollten. Die Beiträge beschäftigen sich mit allgemeineren Themen und bestimmten Reisezielen, und zwar im einzelnen: Folker REICHERT, Fernreisen im Mittelalter (S. 5–9). – Auswahlbibliographie (S. 10–17). – Helmut HUNDSBICHLER, *Vil handt erkundt verr froembde lant*. Annäherungsversuche an den mentalen Kontext spätmittelalterlichen Reisens (S. 19–32). – Friedrich WOLFZETTEL, Die offene Pilgerfahrt. Zwei Thesen zur spätmittelalterlichen (Fern-)Reiseliteratur (S. 33–44). – Helmut BRALL, Vom Reiz der Ferne. Wandlungen eines Vorstellungsschemas in Geschichtsschreibung und Dichtung des Mittelalters (S. 45–61). – Michael HARBSMEIER, Reisen in der Diaspora. Eigenes in der Fremde in der jüdischen Reiseliteratur des Mittelalters (S. 63–80). – Klaus HERBERS, Spanienreisen im Mittelalter – unbekannte und neue Welten (S. 81–106). – Andrea DENKE, Auf dem Weg ins Heilige Land: Venedig als Erlebnis (S. 107–126). – Peter SCHREINER, Konstantinopel – eine Stadt ohne Menschen? Reisende aus fünf Kulturkreisen berichten (S. 127–139). – Dietrich HUSCHENBETT, Jerusalem-Fahrten in der deutschen Literatur des Mittelalters (S. 141–160). – Ingrid BAUMGÄRTNER, Kartographie, Reisebericht und Humanismus. Die Erfahrung in der Weltkarte des venezianischen Kamaldulenserermönchs Fra Mauro († 1459) (S. 161–197). K. N.

Michal SLIVKA, Stredoveký homo viator. Slovensko vu vzt'ahu k medzinárodným pútnym miestam [mit Zusammenfassung: Der mittelalterliche homo viator. Die Beziehung der Slowakei zu den internationalen Wallfahrtsorten], *Archaeologia historica* 23 (1998) S. 303–320. – Der bekannte slowakische Archäologe skizziert aufgrund (seltener) schriftlicher und archäologischer Quellen die Stellung der Slowakei (d. h. der historischen ungarischen „oberen Lande“) innerhalb des allgemeinen Wallfahrtsphänomens. Die Belege sind spärlich: einer für Santiago (Ende des 15. Jh.) und einer für Aachen (14. Jh.). Bei dieser Gelegenheit sei nachdrücklich auf das Jb. *Archaeologia historica* hingewiesen, das systematisch neue Quellen (nicht nur archäologische) und Interpretationen zu Stadt, Burg, Land, materieller Kultur und Verkehr veröffentlicht.

Ivan Hlaváček

Mario BEZZINI, *Storia della Via Francigena. Dai Longobardi ai Giubilei (Luoghi e territori 6)* Siena 1998, Ed. Il Leccio, 142 S., 19 Kartenskizzen, 14 Abb., ISBN 88-86507-29-1, ITL 25.000. – Eine in vielerlei Hinsicht ärgerliche Publikation und ohne wissenschaftlichen Wert. M. P.